

Gottesdienst am Himmelfahrtstag auf dem Waldberg

Ronneberg. In diesem Jahr feiern die drei Pfarreien des Pastoralverbundes Hannover Süd-West Mühlenberg St. Maximilian Kolbe (mit St. Thomas Ronneberg und Empelde), Springe (Christ-König mit Allerheiligen, Eldagsen und St. Maria von der Immerwährenden Hilfe Bennigsen) und Gehrden Bonifatius (mit Wennigsen, St. Hubertus und Barsinghausen, St. Barbara) gemeinsam das Fest Christi Himmelfahrt auf dem Waldberg (ehemals Kaliberg) in Empelde.

Unter dem Motto „Gemeinsam dem Himmel so nah“ ist es das erste Mal, dass der gesamte

Pastoralbereich gemeinsam feiert und sich mehr kennenlernt. Alle Kirchengemeinden bereiten dieses Fest gemeinsam vor.

Beginn ist am Donnerstag, 9. Mai, um 11 Uhr mit einem Gottesdienst auf dem Waldberg (Adresse: Hansastrasse 55 A, Ronneberg-Empelde). Nach dem Gottesdienst wird – bei hoffentlich schönem Wetter und herrlichem Ausblick – zur Begegnung bei Getränken, Bratwurst, Kaffee und Kuchen eingeladen. Am Fuß des Berges gibt es ausreichend Parkmöglichkeiten. Für Personen, die nicht so gut zu Fuß sind, wird ein Fahrdienst angeboten.

Geflüchteter aus Syrien pflegt alte Menschen

Das Beispiel der Benther Familie von Yasar Alseid-Khali zeigt eine gelungene Integration in Ronneberg

Benthe. Als Yasar Alseid-Khali die Tür öffnet, lächelt er freundlich. Seit 2016 lebt der gebürtige Syrer mit seiner Familie in Deutschland. Seine Frau Wafaa Selo und seine Tochter Nessrin kommen ebenfalls zur Begrüßung an die Eingangstür, vor dem Haus spielt Sohn Youssef Basketball. Schon der erste Eindruck ist sehr freundlich und offen. Das wundert nicht, schließlich gilt die Benther Familie als Beispiel für gelungene Integration. Nichts lässt auf die großen Gefahren schließen, denen die Familie noch vor wenigen Jahren ausgesetzt war.

2016 war sie gezwungen, ihre kriegsgebeutelte Heimat zu verlassen und nach Deutschland zu flüchten. „Die ersten zwei, drei Kriegsjahre haben wir es noch ausgehalten, doch dann kam der Krieg näher, und man konnte dort nicht mehr leben“, berichtet Alseid-Khali. „Wenn man raus-

gegangen ist, wusste man nicht, ob man wieder zurückkommt.“ Dann habe er entschieden, mit seiner Frau und seinen drei Kindern Syrien zu verlassen und anderswo Sicherheit zu suchen. Sie entschieden sich für Deutschland. „Wir wussten, dass es hier Sicherheit und Demokratie gibt.“

Doch der Weg nach Deutschland war kein einfacher. Unter anderem mussten sie auf dem Weg schnell fließende Gewässer überqueren. „Es war eine Herausforderung, dieses Abenteuer mit den Kindern zu machen“, erzählt Alseid-Khali. Tochter Nessrin war zu dem Zeitpunkt zweieinhalb Jahre alt. „Ich musste sie immer tragen.“

Der beschwerliche Weg für die Familie sollte sich allerdings lohnen: Seit Anfang März arbeitet Alseid-Khali nach dreijähriger Ausbildung fest an der Medizinischen Hochschule Hannover

(MHH) als Pflegefachmann. „Ich wollte auch etwas sinnvolles tun. Ich habe die Hilfsbereitschaft bei den älteren Menschen gesehen und das wollte ich aus Dankbarkeit zurückgeben“, begründet er seine Entscheidung. Daran hinderte ihn auch die Sprachbarriere bei den schriftlichen Prüfungen nicht. Schließlich legt Alseid-Khali viel Wert aufs Deutschlernen. Bereits vor der Ausbildung hatte er einen Minijob als Sattler angenommen. „Ich wollte dadurch meine Sprache verbessern“, erzählt er.

Silvia Ventz-Heemann aus Benthe arbeitet ehrenamtlich für den Verein Willkommen in Ronneberg (WiR) und unterstützt die Familie seit dem ersten Tag ihrer Ankunft im Bereich Integration. „Der Schlüssel zur Integration ist die Sprache“, sagt sie. Man müsse sich auf die kulturellen Unterschiede einlassen und dürfe sich nicht abschotten. Al-

seid-Khali nahm sich das zu Herzen und absolvierte Deutschkurse bis zur höchsten Stufe und spricht die Sprache jetzt fast fehlerfrei. Und auch das steht für gelungene Integration: Vier Jahre lang half Alseid-Khali als Dolmetscher Flüchtlingen bei der Ankunft. „Er ist unheimlich hilfsbereit“, stellt Ventz-Heemann fest.

Während der Erzählungen des Vaters spielte der vierjährige Yunis, Alseid-Khali's jüngster Sohn, mit Bauklötzen. Als einziges der Kinder der Familie ist er in Deutschland geboren. Wafaa Selo offeriert Tee und süße Leckereien. Eine Gastfreundschaft, die die Familie selbst hierzulande nicht immer erlebt. So nahm er Stimmungswandel ihm gegenüber war, als andere Geflüchtete negative Schlagzeilen schrieben. Dann würden ihn einige Menschen im Dorf, die ihm vorher immer „Hallo“ gesagt hätten, auf einmal nicht mehr grü-



Hilfsbereit: Yasar Alseid-Khali stützt eine ältere Frau. FOTO: PRIVAT

ßen. „Viele Leute pauschalisieren“, sagt Alseid-Khali.

Dennoch fühlt sich die Familie wahrlich angekommen. Vor seiner Ausbildung spielte Alseid-Khali regelmäßig Basketball, damit möchte er bald wieder anfangen. Auch die Kinder sind sportlich sehr interessiert: Nessrin spielt Fußball, Schwester Yasmin turnt und Youssef lernt Kickboxen.



FOTO: DAVID DIBERT / PEXELS

Gedenkveranstaltung am 7. Mai

Ronneberg. Das zentrale Gedenken zum 79. Jahrestag der Befreiung Deutschlands vom Nationalsozialismus und zum Ende des Zweiten Weltkriegs findet am Dienstag, 7. Mai, um 14 Uhr am Zwangsarbeiter-Mahnmal auf dem Friedhof Empelde (Häkenstraße) statt. Es wird von der Stadt Ronneberg und dem Förderverein Erinnerungsbauwerk Ronneberg e.V. (FER) in Kooperation mit der Marie-Curie-Schule (MCS) veranstaltet. Schülerinnen und Schüler der MCS tragen von

ihnen erarbeitete historische und aktuelle Texte vor. Die Ansprache hält Ronnebergs Bürgermeister, Marlo Kratzke. Wortbeiträge erbringen außerdem Peter Hertel, 1. Vorsitzender des FER, sowie Rasmus Frederich, stellvertretender Schulleiter der MCS.

Die Stadt Ronneberg und der Förderverein Erinnerungsbauwerk Ronneberg legen gemeinsam ein Blumengebinde nieder. Die Bevölkerung ist zu der Veranstaltung herzlich eingeladen.

Rassismus im Alltag – Schüler schauen hin

Marie-Curie-Schule zeigt Wanderausstellung „Was ihr nicht seht“

Empelde. „Was ihr nicht seht“ – so lautet der Titel einer Wanderausstellung zum Thema Alltagsrassismus, die noch bis zum 15. Mai in der Marie-Curie-Schule (MCS) in Empelde zu sehen ist. Die Schülerin Ronja Fehmel und ihre Mitschüler Piet Leubauer und Ben Großmann aus dem Politik-Leistungskurs haben die Schau jetzt im Beisein zahlreicher Gäste eröffnet. Zu besichtigen ist die von Dominik Lucha konzipierte

Ausstellung jeweils mittwochs von 16 bis 17 Uhr. Finanziell unterstützt wird sie von dem Empelder Unternehmen Go Exhibitions, der Stadt Ronneberg und dem Schulförderverein.

21 Bildtafeln zeigen eindringlich Szenen und Dialoge, die den oft subtilen, aber dennoch durchschmerzhaften Charakter von Alltagsrassismus verdeutlichen. „In der Vorstellungsrunde in der Klasse wurde ich mit den

Worten „und wo putzt deine Mutter?“ von der Klassenlehrerin begrüßt. Ich war damals elf“ – so ist es laut den Worten eines Betroffenen zu lesen. Darunter steht: „Tirol, Mutter, weiß, deutsch – Vater, schwarz, Ghana.“

Die Ausstellung lässt Kinder, Jugendliche und Erwachsene Situationen schildern, in denen sie persönlich Rassismus erlebt haben – ob auf der Straße, in Bus und Bahn, in der Schule, am

Arbeitsplatz oder anderswo. Ziel ist es, die Gesellschaft dafür zu sensibilisieren, wie viele Menschen rassistischen Angriffen in ihrem Alltag ausgesetzt sind und wie verletzend dies für sie ist.

„Wir wollen mit dieser Wanderausstellung eine Stimme erheben, um auf die dringende Notwendigkeit hinzuweisen, gegen jede Form von Diskriminierung anzukämpfen und eine Welt zu schaffen, in der Vielfalt und Tole-

ranz gefeiert werden“ – so der Appell der Jugendlichen.

Die Frage, ob es an der Marie-Curie-Schule akute massive Vorfälle von Diskriminierung und Rassismus gibt, beantwortete der Pädagoge mit einem klaren Nein. Allerdings seien solche Verhaltensweisen häufig unterschwellig und nicht immer sichtbar. Dies sei auch der Kerngedanke und die Botschaft der Ausstellung.

Medizin

ANZEIGE

Thema: Rheumatische Schmerzen in Gelenken, Muskeln und Knochen

Cellulite, Falten, schlaffe Haut?



Dieses Arzneimittel hilft von innen!

Oft stehen wir Frauen vor einem scheinbar unlöslichen Problem: Wie werde ich die schlaffe Haut, die lästigen Dellen und Falten los? Diese ungeschönen Erscheinungen entstehen durch ein schwaches Bindegewebe, also von innen.

Wissenschaftlern ist es gelungen, ein Arzneimittel mit einem dualen Wirkstoffkomplex zu entwickeln (Revoten Tabletten, rezeptfrei, Apotheke), der von innen wirkt! Die zwei enthaltenen natürlichen Arzneistoffe dienen laut den Ergebnissen der Arzneiprüfungen und der Pharmakologie als Anregungs- sowie Heilmittel für die nachlassenden Stoffwechselläufe im Bindegewebe.

So können unschöne Anzeichen von Bindegewebsschwäche wie schlaffe Haut und Cellulite natürlich von innen bekämpft werden.



Abbildung Betroffenen nachempfunden
REVOTEN, Wirkstoffe: Acidum silicicum Trit. D4, Calcium carbonicum Hahnemanni Trit. D4. Die Anwendungsgebiete entsprechen den homöopathischen Arzneimittelbildern. Dazu gehört: Bindegewebsschwäche. www.revoten.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • Remitan GmbH, 82166 Gräfelfing

Schmerzen im Knie, in der Schulter oder den Fingern?



So hat Petra K. ihre Gelenkschmerzen bekämpft

Zupacken und den Alltag meistern war für Petra K. jahrelang nur mit Schmerzen in den Gelenken möglich. Ihre Lebensqualität litt sehr darunter. Heute kann sie das Leben wieder genießen – dank spezieller Arzneitropfen namens Rubaxx aus der Apotheke.

Als „nagend“ und „stechend“ beschreibt Petra K. ihre Gelenk-

schmerzen, mit denen sie sich ständig herumplagen musste. Vor allem ihre Finger waren betroffen, sodass ihr selbst einfache Dinge wie Greifen und Zupacken schwerfielen. Auf der Suche nach einer wirksamen Schmerzlinderung entdeckte Petra K. die Arzneitropfen Rubaxx in der Apotheke – und war schnell begeistert!

Natürlicher Wirkstoff überzeugt

Glücklich berichtet Petra K.: „Nach kurzer Zeit war eine Linderung der stechenden Schmerzen spürbar und ich konnte wieder viel besser anpacken. Der Wahnsinn!“

Die Arzneitropfen Rubaxx basieren auf einem natürlichen Wirkstoff mit dem Namen Rhus toxicodendron. Dieser wirkt nicht nur schmerzlindernd bei rheumatischen Schmerzen in Gelenken, Muskeln, Sehnen und Knochen. Er verschafft auch

Linderung bei Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. Dank der Tropfenform wird der Wirkstoff in Rubaxx direkt über die Schleimhäute aufgenommen und kann seine Wirkung ohne Umwege entfalten. Tabletten müssen dagegen erst im Magen zersetzt werden und finden erst nach einem langen Weg durch den Verdauungstrakt ins Blut.

Gut verträglich, individuell dosierbar

Die Rubaxx Tropfen sind gut verträglich und sanft zum Körper. Schwere Nebenwirkungen wie Herzbeschwerden oder Magengeschwüre sind bei Rubaxx nicht bekannt. Wechselwirkungen ebenfalls nicht. Außerdem können Betroffene Rubaxx je nach Verlauf und

Stärke ihrer Schmerzen individuell dosieren.

Zahlreiche Anwender wie Petra K. sind bereits begeistert. Überzeugen auch Sie sich von den meistverkauften Arzneitropfen bei rheumatischen Schmerzen in Deutschland! Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Rubaxx Arzneitropfen.



„Nach kurzer Zeit war eine Linderung der stechenden Schmerzen spürbar und ich konnte wieder viel besser anpacken!“ (Petra K.)

Starkes Duo bei rheumatischen Gelenkschmerzen

Mit den Arzneitropfen von Rubaxx bekämpfen Sie Ihre rheumatischen Gelenkschmerzen von innen heraus. Bei akut schmerzenden Gelenken empfiehlt sich jedoch eine zusätzliche Behandlung mit dem Rubaxx Schmerzgel zur äußeren Anwendung. Dieses kann direkt auf das betroffene Gelenk aufgetragen werden und somit seine Wirkung unmittelbar an der schmerzenden Stelle entfalten.

DAS STARKE GELENK-DUO



Rubaxx Tropfen (PZN 13588561)



Rubaxx Schmerzgel (PZN 18709526)

In Ihrer Apotheke

www.rubaxx.de

*Arzneitropfen bei rheumatischen Schmerzen; Absatz nach Packungen. Quelle: Insight Health, MAT 01/2024 • Abbildung Betroffenen nachempfunden, Name geändert
RUBAXX, Wirkstoff: Rhus toxicodendron D11. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei rheumatischen Schmerzen in Knochen, Knochenhaut, Gelenken, Sehnen und Muskeln und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. • RUBAXX SCHMERZGEL, Wirkstoff: Rhus toxicodendron D11. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei Besserung rheumatischer Schmerzen und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing